

# Vorwort

Der vorliegende Band enthält Beiträge, in denen Ergebnisse aus dem vom Schweizerischen Nationalfonds im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms (NFP) 76 «Fürsorge und Zwang – Geschichte, Gegenwart und Zukunft»<sup>1</sup> geförderten Projekt mit dem Titel «Grammatik der stationären Erziehung im Kontext – Kontinuität und Wandel am Beispiel des Landerziehungsheims Albisbrunn im 20. Jahrhundert» präsentiert werden. Das NFP 76 hatte zum Ziel, «Merkmale, Mechanismen und Wirkungsweisen der schweizerischen Fürsorgepolitik und -praxis in ihren verschiedenen Kontexten zu analysieren».<sup>2</sup> Es schloss an die Arbeiten der Unabhängigen Expertenkommission (UEK) Administrative Versorgungsungen von 2014 bis 2019 an<sup>3</sup> und erweiterte die Forschung, die bei der UEK auf administrative Versorgungsungen fokussiert war, auf weitere Themen der Geschichte und der aktuellen Herausforderungen im Fürsorgebereich. Die im vorliegenden Band versammelten Beiträge stellen allerdings nur einen Teil der Resultate aus den während viereinhalb Jahren durchgeführten Forschungsarbeiten im Projekt «Grammatik der stationären Erziehung im Kontext» dar.<sup>4</sup>

Das Projekt<sup>5</sup> wurde in enger Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich (IfE UZH) und der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW) durchgeführt. Am Projekt waren folgende Personen beteiligt: als Projektleitung Lucien Criblez und Elisabeth Moser Opitz (beide IfE UZH) sowie Patrick Bühler (PH FHNW), als Postdoc-Mitarbeiterin Michèle Hofmann, als wissenschaftlicher Mitarbeiter Jona Garz, als Doktoranden Daniel Deplazes und Max Wendland, als studentische Mitarbeiterinnen Nives Haymoz und Nadine Schruttt. Im Projekt sind zwei Masterarbeiten (Nives Haymoz und Nadine Schruttt) sowie eine Dissertation (Daniel Deplazes) entstanden.

Die gemeinsamen Forschungsarbeiten wurden, trotz Pandemie, immer wieder im Team besprochen und gemeinsam wurde regelmässig über ausgewählte Quellen- und Literaturkorpora diskutiert. Sie profitierten aber ebenso von sehr vielen Gesprächen mit Kolleg:innen, von Inputs von Gastreferent:innen und an Kolloquien und auch vom informellen Austausch mit Kolleg:innen anderer Projekte. Allen unseren

1 Ausschreibung 2017, Laufzeit: 2018–2023, vgl. [www.nfp76.ch/de](http://www.nfp76.ch/de), 16. 2. 2024.

2 [www.snf.ch/de/ufHROenf7ecQJN8F/seite/fokusforschung/nationale-forschungsprogramme/nfp-76](http://www.snf.ch/de/ufHROenf7ecQJN8F/seite/fokusforschung/nationale-forschungsprogramme/nfp-76), 16. 2. 2024.

3 Vgl. [www.uek-administrative-versorgungsungen.ch/ueber-die-uek](http://www.uek-administrative-versorgungsungen.ch/ueber-die-uek), 16. 2. 2024.

4 Auf weitere Publikationen wird in verschiedenen Beiträgen, insbesondere aber im letzten Beitrag von Deplazes und Criblez in diesem Band hingewiesen.

5 SNF Projektnummer 407640\_177436; Laufzeit: 1. 9. 2018 bis 31. 1. 2023; für nähere Angaben vgl. <https://data.snf.ch/grants?q=Grammar%20Criblez%20NFP> oder [www.uzh.ch/blog/ife-hbs/albisbrunn](http://www.uzh.ch/blog/ife-hbs/albisbrunn), 16. 2. 2024.

Gesprächspartner:innen sei an dieser Stelle für ihre Bereitschaft, uns zu informieren, uns zu inspirieren und uns mit ihrer Kritik zum Nachdenken aufzufordern, gedankt. Ein besonderer Dank gilt Christa Bühler, die das Projekt administrativ betreute, den Mitarbeitenden des Staatsarchivs Zürich, die uns auch während der Covid-19-Pandemie den Zugang zu den Archivquellen fast durchgehend ermöglichten. Und insbesondere danken wir dem Schul- und Berufsbildungsheim Albisbrunn und seinem Leiter Philipp Eder, der uns immer grosszügig Zugang gewährte, immer Interesse zeigte für unsere Forschungsarbeiten und uns in jeder Hinsicht unterstützte.

Zürich und Solothurn, im Februar 2024  
Patrick Bühler, Lucien Criblez,  
Daniel Deplazes, Jona T. Garz, Nives Haymoz,  
Michèle Hofmann, Elisabeth Moser Opitz